

gungen angepaßten Formen wie den *Polypodiaceae* und *Cyatheaceae* kann nur von phylogenetischen Gesichtspunkten aus verstanden werden; verschiedene Entwicklungsreihen haben eben selbständig und auf verschiedene Weise ähnliche Organe derselben Funktion dienstbar gemacht.

Wenn auch eine auf alle Leptosporangiaten ausgedehnte vergleichende Untersuchung keine die herrschende Einteilung wesentlich umgestaltenden, systematischen Konsequenzen haben dürfte, so würde sie doch in zweifelhaften Fällen die Frage nach der systematischen Stellung entscheiden helfen. Was für verwandtschaftliche Beziehungen unter den durch die Sporangientypen gekennzeichneten Gruppen bestehen, darüber kann zwar der Vergleich des Wandbaues nichts aussagen, doch dürfte der Vergleich der Entwicklungsgeschichte (nach Art des »biogenetischen Grundgesetzes«) manches enthüllen.

Daß auch innerhalb einer kleineren Gruppe die Vergleichung des Wandbaues Hinweise auf verwandtschaftliche Beziehungen geben kann, wenn auch nicht in allen Fällen geben wird, geht wohl aus den die Unterfamilie der *Asplenieae* betreffenden Untersuchungen hervor. Namentlich unter den *Polypodiaceae*, deren Systematik noch in mancher Hinsicht als provisorisch bezeichnet werden muß, können ganz gewiß bei einigen Artengruppen durch die Vergleichung des Wandbaues verwandtschaftliche Beziehungen aufgeklärt werden.

---

Zum Schlusse sei es mir gestattet, meinem hochverehrten Lehrer, Herrn Professor R. v. Wettstein, für die freundliche Leitung und weitgehende Förderung meiner Arbeit meinen besten Dank abzustatten.